evangelisch IN NEUSS

der gemeindebrief der evangelischen gemeinden in neuss

Heft 4 | Dezember 2026 | Januar | Februar 2027



Kirchengemeinde Neuss Süd

Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.

Psalm 146,3

Dieser Satz aus dem Psalm 146 begegnete mir unlängst und sprach mich sofort an. In diesem Satz steckt eine Erfahrung, die gerade in der vergangen Zeit auch unserer eigenen Erfahrung entspricht.

Denn in der vergangenen Zeiten mussten wir durch die weltweiten Krisen und Kriege erleben, wie schnell sicher geglaubte menschliche Institutionen in sich zusammenbrechen können. Und gerade dieses Erleben hat viele Menschen sehr verunsichert. Wir waren plötzlich mit Fragen konfrontiert, die sich vorher nicht gestellt haben: Ist mein Land noch sicher? Wohin soll das alles führen? Und im Endeffekt steckt hinter allen diesen Fragen eine sehr existentielle und wichtige Frage: Worauf kann ich mich eigentlich noch verlassen?

Der Psalm 146 gibt darauf eine sehr eindeutige Antwort. Dort heißt es: Wie glücklich aber ist jeder, der den Gott Jakobs zum Helfer hat und auf ihn seine Hoffnung setzt, auf den Herrn, seinen Gott!

Setze deine Hoffnung auf den lebendigen Gott! Dazu fordert der Psalmbeter die Menschen der damaligen Zeit auf. Und er lädt auch uns dazu ein, unsere Hoffnung auf Gott zu setzen. Diese Einladung zum Vertrauen ist ein großer Schatz, den wir als Christinnen und Christen mit den Geschwistern des jüdischen Glaubens teilen. Der Gott Jakobs, der Vater Jesu Christi, will für uns die Sicherheit sein, die wir für unser Leben brauchen. Auch wenn alles zusammenstürzen würde, wenn sich alle unsere menschlichen Sicherheiten auflösen würden, so ist er doch da.

Gerade an Weihnachten werden wir wie jedes Jahr wieder daran erinnert. Ich, Gott, bin dein Gott. Ich bin für dich auf diese Welt gekommen, um dich zu begleiten. Meine Liebe zu dir ist verlässlich.

Die Adventszeit ist in der kirchlichen Tradition eine Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Wir sind in dieser Zeit dazu aufgefordert, darüber nachzudenken, auf welche Sicherheiten wir unser Leben bauen. Und im Gebet, in der Stille und in den Gottesdiensten werden wir erfahren dürfen, wie wir immer mehr unser Leben auf Gott bauen können. Und dadurch kann unser Leben zu einer inneren Ruhe und zu einem Halt finden, die wir für unser Leben brauchen.

Dazu wünsche ich Ihnen und Euch die Kraft und den Segen Gottes.

Pfarrer Dirk Thamm



Gottesdienst mit Buxtehude-Kantate, S. 10



Einführung ins Presbyteramt, S. 15

Licht aus für die Licht.Kirche, S. V06



Zum Gedenken, S. 26



Neu im Presbyterium, S. 29

Inhalt

Gemeinsam auf dem Weg 4
Theateraufführung Kunterbunt! 6
Eddi Hüneke live 8

Erlöserkirche und Auferstehungskirche

Advent und Weihnachten in der Erlöserkirche 9
Singegottesdienst am 2. Weihnachtstag 10
Gemeinsam im Quartier 12
KinderBibelTage 13
Summer music school 14
Die neue FSJ-lerin 14
Ökumenisches Gemeindefest Indoor 15
Termine an der Auferstehungskirche 16
Kirch-WG 18

Aus dem Gemeindeverband

Neusser Partnerstädte V01
Verabschiedung von Jörg Zimmermann V04
Einladung zu einem Suchspiel V07
Besinnung V08
Theater und Kirche V10
35 Jahre Gospelchor Together V11
Gottesdienst 18 ..... V12
Palmsonntag live! V13
Adventslichter V13
Künstliche Intelligenz im Gemeindebrief V14
Weltgebetstag 2027 ..... V15
Zeitschenker gesucht! V16

Kreuzkirche und Friedenskirche

Familiengottesdienste am Heiligen Abend 19
Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei 20
Weihnachtsbäume 24
Frauenabende in der Kreuzkirche 27
Reisebericht: Unterwegs in Laos & Thailand 27
Adventsfenster 29
Sieben Wochen mit - Jesus nach Matthäus 30
Literatur trifft Glaube 30
Familienquality-Time vor Ostern 31

Aus der Gemeinde

Amtshandlungen 32
Impressum 34
Kontakte & Adressen 35
Gottesdienste 40

Gemeinsam auf dem Weg

Ein Rückblick auf die Gemeindeversammlung und der Schritt zur Fusion

Auf der Gemeindeversammlung am 15. November haben wir darüber berichtet: Die evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Neuss haben am 13. September einen Fusionsabsichtsbeschluss gefasst. Wie bereits in früheren Gemeindebriefen beschrieben, verändern sich die Rahmenbedingungen spürbar – und wir müssen vorausschauend handeln. Dabei begegnen uns vor allem zwei Fragen:

- Warum fusioniert ihr erst, nachdem ihr über Gebäude gesprochen habt?
- Was passiert mit der Arbeit vor Ort nach einer Gemeindefusion?

Erst die Gebäude, dann die Fusion: Aus gutem Grund

Dass die Beschlüsse erst jetzt gefasst wurden – die noch keine vollzogene Fusion bedeuten –, war ein bewusster Schritt aller drei Kirchengemeinden. Uns war wichtig, dass die schmerzhaften und schwierigen Standortentscheidungen in den je eigenen Gemeinden vorab beraten und geklärt wurden. Damit sollte zweierlei sichergestellt werden:

Erstens: Niemand soll Standortentscheidungen aufgrund größerer Stimmengewichte in einem künftigen Presbyterium zulasten kleinerer Gemeindeteile verschieben können.

Zweitens: Keine Gemeinde sollte schwere Entscheidungen einfach in die Zukunft vertagen können.

Deshalb wurde eine verlässliche Schutzklausel vereinbart: Für die nächsten Jahre kann die zukünftige Kirchengemeinde die getroffenen Standortentscheidungen nicht einfach aufweichen. Künftige Änderungen bedürfen der Einstimmigkeit. Dieser Beschluss bindet uns voraussichtlich bis 2035 und schafft das nötige Vertrauen für den gemeinsamen Weg.

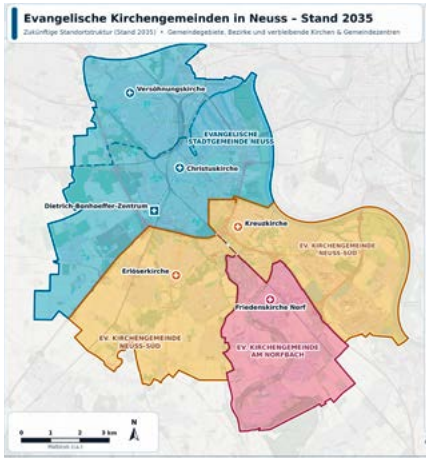
Vor Ort und in der ganzen Stadt: Vielfalt im Miteinander

Eine der kommenden Herausforderungen wird es sein, mit weniger Ressourcen – an Personal, Gebäuden und Kirchensteuern – Gemeindearbeit in Neuss zu gestalten. Dabei gilt der Grundsatz: Kirche lebt vor Ort und in der Region. Beides gehört zusammen:

Die Arbeit vor Ort: Ortsausschüsse werden vor Ort selbstständig und eigenverantwortlich mit eigenem Budget Gemeindearbeit organisieren. Allen ist klar: Die Arbeit auf der Furth kann und soll anders aussehen als in Norf oder der Innenstadt. Die künftigen Bezirke orientieren sich zunächst an den bisherigen Grenzen; Neuss-Süd wird in Ost und West geteilt, die Stadtgemeinde knüpft an die Bereiche Christuskirche und Reformationskirche an.

Die Arbeit in der gesamten Stadt: Daneben stehen übergreifende Aufgaben mit Strahlkraft für ganz Neuss – von Kirchenmusik und Landesgartenschau über Jugendprojekte wie Neon bis hin zur Notfall- und Krankenhausseelsorge. Diese Dienste tragen und verantworten wir als ganze evangelische Gemeinschaft.

Zudem federt die Fusion personelle Vakanzen solidarisch ab: Bleiben Stellen unbesetzt, ist dies kein isoliertes Problem eines einzelnen Bezirks mehr, sondern eine gemeinsame Aufgabe. Nicht zuletzt entlasten wir Haupt- und Ehrenamtliche spürbar: Der Abbau von Doppelstrukturen – etwa wenn dieselben Personen an mehreren Orten über identische Verwaltungsvorlagen beraten – schafft Freiräume für die eigentliche inhaltliche und seelsorgliche Arbeit.



Perspektive 2035

Historischer Normalfall und die Lehre aus Josefs Traum

Eine gemeinsame Kirchengemeinde Neuss ist keineswegs ein Novum: Sie wurde 1806 gegründet und bestand bis 1963. Über anderthalb Jahrhunderte war sie der Normalfall, ehe das starke Bevölkerungswachstum nach dem Zweiten Weltkrieg die Aufteilung nötig machte. Wir knüpfen damit an eine bewährte Tradition an.

Warum handeln wir jetzt und nicht erst in einigen Jahren?

Die Situation erinnert an den Traumdeuter Josef am Hof des Pharao: Kluge Strukturen legt man an, solange noch Vorräte und Gestaltungskraft da sind. Heute sind wir personell und finanziell handlungsfähiger als in zehn Jahren. Wir nutzen die relative Stärke der Gegenwart, um das Fundament für übermorgen zu bauen.

Wie geht es weiter?

Die Fusionsabsicht ist der erste Schritt. Bis zu den Sommerferien wird der Prozess ausgearbeitet – von der Organisation der Bezirke über das Verhältnis der Ausschüsse zum Presbyterium bis hin zu Name und Siegel.

Bevor die Presbyterien endgültig entscheiden, stellen wir das fertige Konzept der Gemeinde vor:

Gemeinsame Gemeindeversammlung aller drei Kirchengemeinden im März in der Kreuzkirche.

Erst danach wird in einer gemeinsamen Sitzung vor den Sommerferien der eigentliche Fusionsbeschluss gefasst. Die eigentliche Aufgabe wartet danach: diese neue Struktur mit gelebtem Glauben, Geist und Gemeinschaft zu füllen. Mit Zuversicht und im Vertrauen auf Gottes Fügung gehen wir diesen Weg.

Sebastian Appelfeller

Theateraufführung Kunterbunt!

Kunterbunt! Die Kinder- und Jugendtheatergruppe probt mit Vielfalt und Begeisterung!

Mit großer Spielfreude probt die Theatergruppe „Kunterbunt“. Derzeit tauchen 13 Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten Hintergründen gemeinsam in die Welt des Theaters ein. Der Name ist dabei Programm: Die gelebte Vielfalt bereichert das Miteinander und die künstlerische Arbeit.

Im Mittelpunkt stehen neben dem Schauspiel das gemeinsame Erleben, viel Spaß und die Stärkung des Selbstvertrauens. Da die Premiere verschoben wurde, nutzt die Gruppe die Zeit nun, um noch intensiver an ihrem Stück zu feilen.

Die erste Produktion trägt den Titel „**Es war einmal im WLAN – Eine digitale Irrfahrt durch die Märchenwelt**“ und verspricht eine fantasievolle Mischung aus klassischen Märchenmotiven und moderner Lebenswelt.



Neuer Aufführungstermin:
Samstag, 16. Januar, um 16 Uhr
im Gemeindesaal der Kreuzkirche
Eintritt frei!

Frank Wickinghoff

Die Bühnenflitzer präsentieren:

Ein mörderisches Vergnügen!



Das Gnadentaler Boulevardtheater „Bühnenflitzer“ lädt zur humorvollen Kriminalkomödie „Ein mörderisches Vergnügen“ von Frank Wickinghoff ein.

Worum geht es? Hausherr Victor von Sinnen ist die Treppe hinabgestürzt und tot. War es ein tragischer Unfall oder ein eiskalter Mord? Ein skurriles Kommissaren-Team versucht, den mysteriösen Fall aufzuklären. Am Tatort treffen die Ermittler jedoch auf sechs höchst ungleiche Frauen, die mit Streit und Eifersüchteleien für ordentlich Chaos sorgen. Das Brisante: Schlichtweg ALLE Damen sind verdächtig! Jede war auf merkwürdige Weise mit dem Toten verbunden, jede hat ein handfestes Motiv – aber nur eine einzige hat ein Alibi.

Komm vorbei und rätsel mit, wer für das Ableben verantwortlich ist!

Aufführungstermin:
Freitag, 15. Januar,
um 19.30 Uhr im Gemeindesaal
der Kreuzkirche - Eintritt frei!

Frank Wickinghoff

Gospel Benefizkonzert der Geschwisterchöre

Sonntag, 20. Dezember, 17 Uhr in der Kreuzkirche



In der besinnlichen Adventszeit laden die Chöre Good Spell Gospelchor Neuss e.V. und Grateful Gospelchor Krefeld e.V. herzlich zu einem besonderen Benefizkonzert ein. Unter der musikalischen Leitung von Angelika Rehaag und begleitet von Pianist Max Tutzschke erwartet die Besucher ein Abend voller mitreißender Gospelmusik und weihnachtlicher Klänge.

Das Konzert findet am Sonntag, den 20. Dezember, in der Kreuzkirche statt. Beginn ist um 17.00 Uhr, Einlass um 16.45 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.

Lassen Sie sich von der Musik berühren, von der Freude des gemeinsamen Singens anstecken und von der besonderen Atmosphäre der Adventszeit verzaubern. Ein Abend voller Hoffnung, Licht und Gemeinschaft erwartet Sie.

Julia Schmitz-Klappa

Adventskonzert der Kreuzkirche

Traditionelle Adventskonzerte! Die Kreuzkirchen Nievenheim und Gnadental laden wieder zu ihren gemeinsamen Adventskonzerten ein! Wir freuen uns auf einen adventlichen Abend mit viel Musik am 6. Dezember um 17 Uhr in der Kreuzkirche Gnadental (oder am 5. Dezember in Nievenheim).

Es singen die Kreuzkirchenchöre unter der Leitung von Ursula Reclaire und Renate Schäkel, unterstützt von Instrumentalsolisten und den Kinderchören.

Der Eintritt ist wie immer frei, um eine Spende wird gebeten.

Ursula Reclaire



Unichor Düsseldorf - Franz Schubert

Eine Winterreise

Dienstag, den 26. Januar um 20 Uhr in der Kreuzkirche

Franz Schuberts Winterreise zählt zu den bewegendsten Werken der Musikgeschichte. Sie erzählt von einem Wanderer, der nach einem Verlust durch eine winterliche Landschaft zieht – und dabei immer tiefer in die eigene Seele blickt. Sehnsucht, Einsamkeit, Verzweiflung und die Suche nach Hoffnung verbinden sich zu einem musikalischen Weg, der weit über die Geschichte eines Einzelnen hinausweist und grundlegende menschliche Erfahrungen berührt.

Der UNICHOR widmet sich diesem außergewöhnlichen Liederzyklus in einer eigenen Fassung für Chor, Klavier und Solostimme. Neue Klangfarben eröffnen ungewohnte Perspektiven auf Schuberts Musik. Gedichtlesungen und Werke weiterer Komponisten greifen zentrale Themen wie Einsamkeit, Hoffnung und Licht



auf und lassen das Werk an ausgewählten Stellen in einem neuen Zusammenhang erscheinen. So entsteht ein Konzertabend, der die emotionale Tiefe der Winterreise aus unterschiedlichen Blickwinkeln erfahrbar macht und zugleich neue Zugänge zu diesem zeitlosen Meisterwerk eröffnet. Der Eintritt ist wie immer frei.

Nina Henrich



Eddi Hüneke live

Infos zum Konzert

Eddi Hüneke „Singt mal wieder Wise Guys Lieder" am 15. Januar in der Friedenskirche Uedesheim. Wegen der begrenzten Sitzplätze in der Friedenskirche ist eine Anmeldung erforderlich über den QR-Code, dann weiterklicken auf „Anmelden". Bei Redaktionsschluss waren bereits alle Plätze vergeben. Werden Plätze storniert, ist eine Anmeldung wieder möglich. Also lohnt es sich, immer mal wieder nachzuschauen.

Annette Gärtner

Advent und Weihnachten in der Erlöserkirche

Adventszeit

29.11., 1. Advent	10.15	Familiengottesdienst am 1. Advent mit KiTas
30.11., Montag	14.15	Adventsfeier für Gemeindeglieder ab 80 Jahren
6.12., 2. Advent	10.15	Musikalischer Adventsgottesdienst mit Kirchenchor
13.12., 3. Advent	10.15	Adventsgottesdienst mit Kirchenchor
20.12., 4. Advent	10.15	Familiengottesdienst mit Weihnachtsliedersingen



Weihnachtszeit

24.12., Heilig Abend	13.30	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	15.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	17.00	Christvesper mit Kirchenchor und Instrumentalisten
26.12., 2. Weihnachtstag	10.15	Singegottesdienst mit Kirchenchor und Instrumentalisten
31.12., Altjahresabend	17.00	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor sowie Instrumentalisten

Adventsgottesdienst mit Buxtehude-Kantate

Im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes steht die Adventskantate „Wie soll ich dich empfangen“ von Dietrich Buxtehude. Am 2. Advent (6. Dezember) wird sie in der Erlöserkirche vom Chor der Erlöserkirche unter der Leitung von Annette Gundermann, begleitet von Instrumentalisten, aufgeführt.

Pfarrerin Beate Müsken gestaltet die adventliche Predigt und Liturgie, die uns auf die Vorfreude der Weihnachtszeit einstimmt. Im Anschluss sind alle herzlich zum Kirchcafé eingeladen, um bei Gesprächen und Leckereien gemeinsam zu verweilen. Außerdem ist – wie gewohnt – der Eine-Welt-Stand geöffnet, wo Sie faire und besondere Kleinigkeiten entdecken können. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von Musik, Besinnung und Gemeinschaft verzaubern!



Singegottesdienst am 2. Weihnachtstag

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.

Dieses Bibelwort aus dem Johannesevangelium ist das Motto des Singegottesdienstes am 26. Dezember in der Erlöserkirche Reuschenberg. Kirchenmusikerin Annette Gundermann hat zusammen mit dem Kirchenchor und Instrumentalisten viel Musik für diesen Gottesdienst vorbereitet. Nach der Weihnachtspredigt von Pfarrerin Beate Müsken werden wir viele Weihnachtslieder aus dem Evangelischen Gesangbuch singen. Zusammen mit den weihnachtlichen Texten will das gemeinschaftliche Singen uns die Freude über die Geburt Christi spürbar werden lassen.



Hört der Engel helle Lieder…

oder: Weihnachten kommt mal wieder schneller als man denkt!



Darum lohnt es sich, rechtzeitig nach kleinen Geschenken Ausschau zu halten. Vielleicht werden Sie an unserem Eine-Welt-Stand in der Erlöserkirche fündig. Dort finden Sie besondere Kleinigkeiten aus fairem Handel – oft in Bioqualität und nicht überall erhältlich. Wie wäre es mit einer unserer Engelsfiguren aus Holz, Papier oder Speckstein? Oder mit einer farbenfrohen Tasse, Schale oder einem Teller aus Kapula-Keramik, passend ergänzt durch eine hübsche Kerze? Auch unsere kleinen „Traveller“-Püppchen aus kunstvoll geknüpften Glasperlen sind ein echter Hingucker – und natürlich gibt es noch vieles mehr zu entdecken. Für die Genießer bieten wir die beliebten Gewürzspekulatius vom Fair-Handelshaus GEPA und weihnachtliche faire Schokolade an – da ist für jeden etwas dabei. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und stöbern Sie in Ruhe. Unser Eine-Welt-Stand ist sonntags nach dem Gottesdienst geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Das Team des Eine-Welt-Standes der Erlöserkirche

Jahresabschlussgottesdienst in der Erlöserkirche mit Abendmahl

Am Silvesterabend, dem 31. Dezember, feiern wir um 17.00 Uhr den Jahresabschlussgottesdienst in der Erlöserkirche. Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir nehmen uns Zeit, Rückschau zu halten. Doch nicht alles lässt sich in Zahlen fassen – manches entgleitet unserer Erinnerung und bleibt unverbucht.

Es ist nicht unsere Leistungsbilanz, sondern die Hoffnung, in allem von Gott getragen zu sein, die unseren Glauben stärkt. In der Predigt werden wir gemeinsam vor Gott bringen, was uns bewegt, während das Jahr seinen Abschluss findet und ein neues beginnt.

Begleitet von Orgelmusik gibt es Momente der Stille, um den eigenen Gedanken nachzugehen. In der Feier des Abendmahls dürfen wir die Nähe Gottes spüren, die uns in Zeit und Ewigkeit trägt.

Gemeinsam im Quartier – für Reuschenberg, Holzheim und Selikum

Mein Name ist Mike Aydin und ich bin Sozialarbeiter bei der Diakonie Rhein-Kreis Neuss. Aktuell gestalte und entwickle ich die Quartiersarbeit für Reuschenberg, Holzheim und Selikum. Im Mittelpunkt stehen die Menschen vor Ort. Quartiersarbeit bedeutet für mich, zuzuhören, Menschen zusammenzubringen und gemeinsam herauszufinden: Was wird gebraucht? Welche Ideen gibt es? Wo können neue Angebote, Begegnungen und Netzwerke entstehen?

Das Quartiersbüro an der Erlöserkirche in Reuschenberg ist dabei eine zentrale Anlauf-, Beratungs- und Begegnungsstelle. Zum Angebot gehören persönliche Unterstützung bei Alltagsfragen sowie Beratung zu sozialrechtlichen Themen einschließlich des dazugehörigen Antragswesens. Bei weitergehendem Beratungsbedarf vermittle ich an geeignete Fachstellen weiter.

Gleichzeitig soll das Quartiersbüro Raum für Begegnung und Beteiligung schaffen. Denkbar sind beispielsweise Angebote für ältere Menschen, Kinder und Familien, Kreativ-, Medien- und Musikprojekte, Aktivitäten rund um Gesundheit und Bewegung sowie generationenübergreifende, interkulturelle und interreligiöse Begegnungen. Zentral ist dabei auch die enge Zusammenarbeit mit Vereinen, Schulen, Kindertagesstätten, sozialen Einrichtungen sowie ehrenamtlich Engagierten.

Die Grundlage meiner heutigen Arbeit bildet ein vielseitiges Fundament aus Erfahrungen in unterschiedlichen beruflichen Feldern: Seit 2016 bin ich für die Diakonie Rhein-Kreis Neuss tätig. Zunächst habe ich viele Jahre in Grevenbroich in der regionalen und sozialen Beratung von geflüchteten Menschen gearbeitet, anschließend in der Asylverfahrensberatung der Zentralen Unterbringungseinrichtung in Neuss. Sozialberatung, Antragswesen, der Kontakt zu Behörden und Institutionen, Netzwerkarbeit sowie medienpädagogische Projekte gehörten dabei zu meinem Arbeitsalltag. Die fachliche Basis dafür schafft mein Studium der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik an der Hochschule Düsseldorf, das ich mit dem Bachelor of Arts abgeschlossen habe.

Schon zuvor spielte Kommunikation in meinem Berufsleben eine große Rolle – allerdings zunächst in einem ganz anderen Bereich: Nach meiner Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton folgte die Qualifikation zum staatlich geprüften Fernsehkameramann. Über viele Jahre war ich in der Medienproduktion tätig, unter anderem beim Westdeutschen Rundfunk als freier Ton- und Kameraassistent sowie als selbstständiger Kameramann.

Begonnen hat mein beruflicher Weg jedoch im sozialen Bereich – als examinierter Altenpfleger in der ambulanten Pflege. Diese unterschiedlichen Erfahrungen haben meinen Blick auf Menschen und ihre jeweiligen Lebenssituationen geprägt und begleiten mich bis heute.

Gerade in der Quartiersarbeit empfinde ich diese Verbindung aus sozialer Beratung, Kommunikation, Kreativität, Medien- und Netzwerkarbeit als besonders wertvoll. Mein Wunsch ist es, dass Menschen in Reuschenberg, Holzheim und Selikum sagen können:

Hier bin ich willkommen, hier werde ich gehört und kann mich einbringen, hier können wir gemeinsam etwas bewegen.

Mike Aydin

Ihre Meinung zählt!

Online Umfrage zum Quartierstreff Erlöserkirche bis zum 06.12.26

QR-Code scannen und mitmachen! Oder direkt öffnen: tally.so/r/rjX7vp

Kontakt

Mike Aydin
Sozialarbeiter / Quartiersarbeit
Diakonie Rhein-Kreis Neuss
Quartiersbüro
Reuschenberg – Erlöserkirche

Erprather Straße 2, 41466 Neuss
Telefon: 01590 40 69 106
Mail: erloeserkirche@diakonie-rkn.de

Öffnungszeiten:
Dienstag: 08.30–16.00 Uhr
Donnerstag: 09.30–17.00 Uhr



KinderBibelTage

in der Erlöserkirche am 13. und 14. März

Am Samstag, dem 13. März, treffen wir uns um 9.45 Uhr, um miteinander zu singen, zu beten und uns zu bewegen. Alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Bitte meldet euch bis zum 4. März bei Pfarrerin Beate Müsken (Tel. 02131 / 463566 oder Email beate.muesken@ekir.de) oder bei Annette Gundermann an. Am Sonntag, dem 14. März, feiern wir mit der ganzen Gemeinde einen Familiengottesdienst um 10.15 Uhr.



Die neue FSJ-lerin

Hallo,
ich bin Mia Jendritzky und mache ab 1.9.26 mein FSJ in der Hausaufgabenhilfe an der Auferstehungskirche. Ich freue mich darauf, viele neue Menschen kennenzulernen und das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.

Rückblick:

Summer music school in den Sommerferien war komplett ausgebucht!



Seit ein paar Jahren findet die summer music school in den Sommerferien statt. Clara Krum sammelt dann Familie und Bandmitglieder, um Jugendliche zu unterrichten. Schlagzeug, E-Gitarre, E-Piano, Bass, Gesang kann man dann lernen. 4 Stücke übt die neue „Band" der Jugendlichen ein und am Ende gibt es ein Abschlusskonzert auf der Bühne der Auferstehungskirche.

Diesmal gab es wieder so viele Anmeldungen, dass wir nun eine 2. Band haben. Unsere Band „Defrostet" gibt es natürlich weiterhin. Dienstag und Donnerstag finden nun die Proben im neuen Probenraum statt.

Wer Interesse hat, der meldet sich bei:
Clara Krum oder Ulle Bartkiewitz ulrike.bartkiewitz@ekir.de

Rückblick:

Ökumenisches Gemeindefest Indoor

Am 20. September haben wir das Gemeindefest kurzerhand wetterbedingt in die Auferstehungskirche gelegt. Das hat dem Fest nicht geschadet, in gemütlicher Atmosphäre konnten Jung und Alt auf ihre Kosten kommen. Glitzertattoos, Jonglagekünste, Kindergottesdienst, unsere Band „Defrostet", künstlerische Aktionen im Keller, im Jugendkeller Action mit Poolnudeln, Kuchen, Getränke, Gegrilltes, Suppe und jede Menge netter Leute konnte man erleben.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an den Helfer*innen-Kreis!!!









Einführung ins Presbyteramt

Im Gottesdienst am 4. Oktober sind

Melissa Schwarz als Jugendpresbyterin und Frank Kruse als Presbyter in ihr Amt eingeführt worden.

Termine an der Auferstehungskirche



Jugendadventsfeier am 4.12.

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen ab 12 Jahren, von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr an unserer Adventsfeier des Haifive Jugendteams teilzunehmen. Anmeldung ist nicht nötig.

Offener Treff in der Auferstehungskirche

Jede und jeder ist eingeladen, ganz zwanglos mit dabei zu sein! Dabei beginnen wir ab 9.30 Uhr mit einem gemütlichen Frühstück und lassen es uns ca. 2 Stunden gut gehen.

02.12. 15.00 Uhr	Adventsnachmittag mit Geschichten, Plätzchen und Kerzen (bitte anmelden)

Termine 2027: 12.01., 26.01., 02.03.

Kinderchor: NEUE ZEIT: 17.00 Uhr

Jeden Donnerstag um 17.00 Uhr sind alle Kinder eingeladen, singen zu kommen. Wir proben im Gemeindehaus der Auferstehungskirche. Chorleitung: Katrin Grebing

Frauenkreis

In regelmäßigen Abständen treffen wir uns am Mittwochnachmittag gegen 15.00 Uhr in der Evangelischen Auferstehungskirche, Gohrer Straße 41.
Wir werden ein ganz buntes Programm haben: Kaffee trinken, vielleicht ein Stück Kuchen essen, klönen, über ein Thema sprechen, einen Ausflug unternehmen, ...

Die nächsten Termine sind:

02.12. 15.00 Uhr	Adventsnachmittag mit Geschichten, Plätzchen und Kerzen (bitte anmelden)

Themen für 2027 stehen noch nicht fest, aber die Termine: 13.01., 27.01., 17.02., 03.03., 17.03.

Kigo im Sternenzelt!

Der kuschelige Kindergottesdienst im Sternenzelt, mit viel Liebe und tollen Themen gemacht, für Kinder mit und ohne Eltern, findet am 07.12., 18.01. und 22.02. von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Auferstehungskirche statt!



Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

29.11., 1. Advent	10.00	Gottesdienst mit Posaunenchor und Singen im Heinrich-Grüber-Haus
06.12., 2. Advent	10.00	Familiengottesdienst mitgestaltet von der Kita Zauberhütte. Anschließend laden wir zum gemütlichen Adventskaffee ein.
13.12., 3. Advent	10.00	Gottesdienst
20.12., 4. Advent	10.00	Gottesdienst
24.12., Heilig Abend	13.00	Gottesdienst im Heinrich-Grüber-Haus für Bewohner und Angehörige
	16.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	17.00	Ökumenische Andacht auf dem Lindenplatz
	18.00	Christvesper mit besonderer Musik
25.12., 1. Weihnachtstag	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
27.12., Sonntag nach Weihnachten		Kein Gottesdienst
31.12., Altjahresabend	17.00	Gottesdienst zum Jahresausklang mit Abendmahl





WG-Leben testen

Gemeinsam gemütlich ins neue Jahr starten!



04.01. – 09.01.2027

1. Woche im Januar 2027

Aktionen **Spiele** **Filme schauen** **auf dem Sofa lümmeln**

Für Jugendliche ab 12 Jahren

Anmeldungen über den QR-Code

Adresse:

Auferstehungskirche Weckhoven,
Gohrer Straße 41,
41466 Neuss

Kontakt:
Jugendleiterin Chrissi Hermann
christina.hermann@ ekir.de
015730622271



Foto von Pavel Kokscharow/Pskow

Neusser Partnerstädte

Rückschau und Ausblick

In den bisherigen Ausgaben dieses Jahres konnten wir Ihnen bereits drei Partnerstädte von Neuss vorstellen. Zum Abschluss dieser Serie gibt der *Stadtverordnete und Vorsitzende des Komitees für Städtepartnerschaften, Europa und Internationales, Hakan Temel*, auf den folgenden zwei Seiten Einblicke zu Nevşehir, Pskow und Rijeka.

Seit 1972 unterhält Neuss Städtepartnerschaften mit sechs Städten: Châlons-en-Champagne (Frankreich), Saint Paul (USA), Herzliya (Israel), Rijeka (Kroatien), Pskow (Russland) – diese Partnerschaft ruht derzeit – sowie Nevşehir (Türkei). Darüber hinaus bestehen besondere Beziehungen zu Bolu und Leuven. Mit der türkischen Stadt Bolu pflegt Neuss eine offizielle Städtefreundschaft. Bolu liegt zwischen Istanbul und Ankara. Die freundschaftlichen Beziehungen und der politische Austausch zwischen beiden Städten bestehen bereits seit mehreren Jahren.

Mit der belgischen Universitätsstadt Leuven verbindet Neuss seit 2016 eine Kultur- und Friedenspartnerschaft. Sie entstand aus der gemeinsamen Aufarbeitung der Ereignisse zu Beginn des Ersten Weltkrieges durch die Stadtarchive beider Städte sowie aus dem gemeinsamen Projekt des Friedensglockenspiels in der Parkabtei von Leuven.

Im September 2016 konnten Mitglieder des Vereins *Forum Archiv und Geschichte Neuss* während einer Exkursion nach Leuven das Stadtarchiv, die historische Altstadt und die Parkabtei kennenlernen. Zur Überraschung aller erklang vom Carillon im Großen Beginenhof das *Neusser Heimatlied*.

Die offizielle Einweihung des Glockenspiels erfolgte zwei Jahre später, am 11. November 2018 – genau 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges – durch die Bürgermeister beider Städte und unter großer Beteiligung der Bürgerschaft.

Das Titelblatt dieses Heftes zeigt das Friedensglockenspiel, auch Carillon genannt, in der Parkabtei von Leuven. Dieses Carillon mit seinen 40 Glocken wird über einen traditionellen mechanischen Spieltisch von Hand und mit den Füßen gespielt.

Harald Frosch













Mit unseren Kommunen mehr Europa wagen

von Hakan Temel

Wir sollten die Potenziale von Städtepartnerschaften und europäischer Zivilgesellschaft stärker nutzen, um dem Friedensprojekt Europa dauerhaft gerecht zu werden. Denn Europas Zusammenhalt bedeutet Europas Frieden. Neuss präsentiert sich hierbei vorbildlich und wurde für sein Europa-Engagement auf städtepartnerschaftlicher Ebene ausgezeichnet.

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat viele Menschen in Deutschland betroffen gemacht. Kaum jemand hielt es für möglich, dass in Europa ein souveräner Staat überfallen und dadurch eine so große Fluchtbewegung ausgelöst wird. Wir sollten alles dafür tun, dass sich so etwas nicht wiederholt. Unser gemeinsames Ziel muss nachhaltiger Frieden in und um Europa sein. Städtepartnerschaftliches Engagement bietet hierfür eine wichtige Grundlage. Auch die Kommunen sind entscheidend für das Friedensprojekt Europa. Nur bürgernahe, grenzüberschreitende Zusammenarbeit ermöglicht echte Völkerverständigung. Dadurch können sich insbesondere junge Menschen selbstverständlich mit Europa identifizieren. Auch Schulen sollten ihre erzieherischen Möglichkeiten nutzen, um Schüler für den europäischen Gedanken zu gewinnen.

Blick auf Neuss: Gezielter zivilgesellschaftlicher Austausch ist heute besonders gefragt. Aktiv gepflegte Städtepartnerschaften stärken vor allem bei jungen Menschen das Bewusstsein für Gemeinschaft und Zusammenhalt und damit für den Frieden. Die NRW-Landesregierung zeichnete Neuss 2021 als „Europaaktive Kommune" aus. Mit insgesamt sechs Städtepartnerschaften leistet unsere Heimatstadt einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung.

Durch Schüler- und Jugendaustausch möchten wir jungen Neussern auch künftig ermöglichen, Europa unmittelbar zu erleben. Der jährlich stattfindende Quirinus-Cup ist ein gutes Beispiel dafür. Auch die regelmäßigen Begegnungen zwischen Schülern und Studenten aus Neuss und Nevşehir zeigen, wie erfolgreich Austausch sein kann. Entscheidend sind engagierte Partner und Akteure. Den Lehrkräften des Humboldt-Gymnasiums sowie dem Jugendhilfeträger *Interkulturelle Projekthelden* gebührt großer Dank. Sie gewinnen Fördermittel und Sponsorengelder für Austauschprojekte und ermöglichen so langfristige Begegnungen.

Eine wichtige Rolle spielen auch die Partnerschaftsvereine, die den zivilgesellschaftlichen Dialog fördern. Der Verein Städtepartner: *Turkuaz Neuss* belebt die 2007 begründete Partnerschaft mit **Nevşehir** durch kulturelle Projekte. Dazu gehören eine Fotoausstellung mit Bildern von Höhlenkirchen und Kapellen aus Nevşehir in Neuss sowie ein Klassikkonzert mit Künstlern aus Deutschland in Nevşehir. Frei nach dem Motto: Rheinland trifft Zentralanatolien.

Die Bedeutung von Städtepartnerschaften: Das freundschaftliche Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland ist angesichts der jüngeren Geschichte keine Selbstverständlichkeit, sondern ein großer Erfolg. Es sollte uns Vorbild und Ansporn sein, noch mehr Europa zu wagen – in Anlehnung an Willy Brandts Leitgedanken „Mehr Demokratie wagen".

Mit Blick auf die Partnerschaft mit dem russischen **Pskow** stehen wir vor einer komplexen Situation, die von uns Neussern Sensibilität und Geschick erfordert. Im *Komitee für Partnerschaften und internationale Beziehungen* besteht Einigkeit, dass alle zivilgesellschaftlichen Kontakte genutzt werden sollten, um die ablehnende Haltung Neuss' gegenüber Putins völkerrechtswidrigem Krieg deutlich zu machen.

Die offiziellen Partnerschaftsaktivitäten ruhen derzeit. Glücklicherweise bestehen jedoch weiterhin die über Jahrzehnte gewachsenen Freundschaften zu Menschen aus Pskow. Diese Kontakte sollten gepflegt und für den direkten Austausch genutzt werden. Denn nicht alle Menschen in Russland unterstützen Putins Politik, und es wird eine Zeit nach diesem Krieg geben.

Dr. Dieter Weißenborn, Hartmut Grosser und Heinz Felske waren in den 1990er-Jahren Pioniere des Austauschs mit Pskow. Ohne ihren Einsatz hätte sich der zivilgesellschaftliche Dialog nicht so gut entwickeln können. Heute setzen sich Wolfgang Spangenberger und Harald Beschoten für die Aufrechterhaltung der Kontakte ein. Sie nutzen ihre privaten und familiären Verbindungen, reisen regelmäßig nach Pskow und berichten dem *Komitee für Europa und Internationales* von ihren Erlebnissen und Erkenntnissen. Damit helfen sie, die komplexe Situation vor Ort besser zu verstehen und einzuordnen.

Mit dem kroatischen **Rijeka** pflegt Neuss seit 1990 eine Städtepartnerschaft. Die Beziehungen reichen bis ins Jahr 1969 zurück. Damals suchte Neuss angesichts des Fachkräftemangels gemeinsam mit der katholischen Kirche Unterstützung bei den Schwestern des Sacré-Cœur-Ordens in Rijeka für die Alten- und Krankenpflege. Pfarrer Jochen Koenig hielt zuletzt regelmäßig Kontakt zu den Ordensschwestern.

Heute ermöglichen insbesondere das Marie-Curie-Gymnasium und die Gesamtschule Norf einen intensiven Austausch zwischen beiden Städten. Rijeka war 2020 Kulturhauptstadt Europas und ist damit ein attraktives Reiseziel für Jung und Alt. Die Partnerschaft bietet vielfältige Möglichkeiten, europäische Kultur und Gemeinschaft unmittelbar zu erleben.

Fotos: Besuch aus Nevşehir in Neuss 2024 | Hakan Temel mit den Schwestern des Sacré-Cœur-Ordens 2024 | Neusser Delegation in Rijeka 2023 | Karneval in Rijeka 2024 | Tuffsteinformationen in Kapadokien 2025 | in Nevşehir mit Bürgermeister Rasim Ari 2025








Verabschiedung von Jörg Zimmermann

Fotos: Harald Frosch



Der Ruhestand von Pfarrer Jörg Zimmermann war so unwahrscheinlich wie ein Düsseldorfer, der freiwillig „Alaaf“ ruft – aber es ist doch passiert.

Am 13. September 2026 mussten wir in einem emotionalen Gottesdienst Pfarrer Jörg Zimmermann in den Ruhestand verabschieden. Viele Weggefährtinnen und Weggefährten von Jörg Zimmermann haben den Gottesdienst mitgestaltet, in dem er von Superintendent Dietrich Denker entpflichtet wurde. Jede Gottesdienstbesucherin und jeder Gottesdienstbesucher wollte sich nach diesem Gottesdienst an der Kirchenpforte ein letztes Mal persönlich von ihm verabschieden.

So begann die anschließende Abschiedsfeier im Martin-Luther-Haus später als geplant – und bewies, wie viel Wertschätzung und Dankbarkeit ihm entgegengebracht wurde und wird. In Reden und musikalischen Beiträgen wurde sein Dienst in den unterschiedlichen Gemeinden, die er in seiner beruflichen Laufbahn begleitet hat, gewürdigt.

Wir sind dankbar, dass Jörg Zimmermann seinen Dienst in den letzten Berufsjahren in unserer Gemeinde getan hat. Er und seine Frau Ute haben unser gemeindliches Leben sehr bereichert und waren und sind ein großer Schatz.

Von all seinen Lebensstationen hat er uns immer wieder erzählt und uns so einen Einblick in eine Welt und in Geschehnisse gegeben, die für uns alle weit entfernt waren. Mit seinen Berichten rückten sie uns nahe. Alles Tun und Wirken von Jörg Zimmermann war immer durch sein volles Engagement geprägt.

Den Weg der Fusion unserer beiden Gemeinden hat er mit vorangebracht, weil er der festen Überzeugung war und ist, dass dies der richtige Weg in die Zukunft ist. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde weiter zusammenwächst.

Sein Miteinander, seine klaren Statements, wo immer sie nötig waren, und seine Predigten waren immer eine Bereicherung und haben seine Sichtweise auf die Dinge deutlich gemacht: Steh zu deinen Überzeugungen, steh für andere ein, auch wenn du zweifelst: Gott ist mit dir auf deinem Weg!

Jörg Zimmermann war und ist ein Menschenfischer und hat bewiesen, wie man Menschen für Glauben und Kirche begeistern kann! Wir werden ihn vermissen – als Pfarrer, aber vor allem als Menschen.

Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm und seiner Frau Ute von Herzen Gottes Segen. Wir freuen uns auf das Wiedersehen und sein weiteres Wirken in unserer Gemeinde!

Ihre/eure Angelika Tillert
Vorsitzende des Bevollmächtigtenausschusses der Evangelischen Stadtgemeinde Neuss






Licht aus für die Licht.Kirche

Rückblick auf 179 Tage Leben.Freude.Zukunft

Am 11. Oktober 2026 endete die Landesgartenschau in Neuss und damit auch das Engagement der christlichen Kirchen unter Federführung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) im Rhein-Kreis Neuss rund um die Licht.Kirche im Garten der Begegnung. 179 Tage lang präsentierten sich die christlichen Kirchen mitten in Gottes Schöpfung und das mit großem Erfolg: Nicht nur war die Licht.Kirche das meistfotografierte Objekt der Landesgartenschau, sondern auch einer der lebendigsten Orte der LaGa. Und während die Licht.Kirche nun schon in Oberhessen auf ihren nächsten Einsatz wartet, bleibt für die Menschen in Neuss die Gelegenheit, zurückzuschauen auf diesen besonderen Sommer. Und wie ginge das besser als mit dem Motto der Licht.Kirche:

Leben: Viele Menschen haben dafür gesorgt, dass die Licht.Kirche ein lebendiger Ort wurde: Die etwa 100 Ehrenamtlichen mit den grünen Schals, die das Gelände bei (im wahrsten Sinne des Wortes) Wind und Wetter zu einem Ort machten, an dem echte Begegnung möglich war. Die unzähligen Haupt- und Ehrenamtlichen, die die über 480 Veranstaltungen auf dem Gelände organisiert und durchgeführt haben. Und natürlich auch der Lenkungskreis der Licht.Kirche um Dr. Ulrike Nienhaus, der mit großem persönlichem Einsatz dafür gesorgt hat, dass (meistens) alles rund lief. Dafür sei auch an dieser Stelle allen beteiligten Menschen noch einmal von Herzen gedankt!

Freude: Unzählige Menschen haben begeistert das Gelände der Licht.Kirche für sich entdeckt oder eine der zahlreichen Veranstaltungen besucht. Von Aktionen für Kinder und Familien über Jugendangebote, unzählige Konzerte und spontane Singerunden bis hin zu Kulturveranstaltungen war für Menschen jeden Alters etwas dabei. An der Licht.Kirche wurde getauft, geheiratet, gebetet und Glauben in seiner Vielfalt gelebt. In Aktionstagen und Themenwochen kam das Leben in all seinen Facetten zur Sprache. Und egal, ob große Namen oder lokale Gruppen, immer war die Dankbarkeit der Besuchenden für die Angebote spürbar.

Zukunft: Das Engagement um die Licht.Kirche hat eindrücklich gezeigt, was die christlichen Kirchen auch in Zeiten großer Umbrüche auf die Beine stellen können. Im Garten der Begegnung wurde sichtbar, wie kirchliche Orte im Geiste der Ökumene gestaltet werden können, ohne dass eine Seite ihre Traditionen aufgeben muss. Der Einsatz der Menschen vor Ort hat wieder einmal gezeigt, dass bei aller Bedeutung von Orten für die Kirchen letztlich das Engagement von Menschen für Gottes Schöpfung in ihrer ganzen Vielfalt segensreiche Begegnungen ermöglicht. Daran wird auch das vom Neusser Künstler Karl B. Loeffen gestaltete Kunstwerk „Durch das Kreuz die Welt sehen“ erinnern, das zusammen mit dem gepflasterten Platz vor der Licht.Kirche im neuen Stadtpark „Grünes Herz“ erhalten bleibt. Die Licht.Kirche hat gezeigt: Gemeinsam können Christenmenschen aus der Kraft ihres Glaubens heraus Unglaubliches schaffen, auch heute noch.

Pfarrer Tim Matzko



Einladung zu einem Suchspiel

Die evangelische Jugend auf der Landesgartenschau

Die Evangelische Jugend Neuss hat eine Patenschaft für einen Herzensbaum auf dem Gelände der Landesgartenschau übernommen.

Bei unserem Baum handelt es sich um eine **Lobel-Ulme**. Wir hoffen, dass sie sich gut entwickelt und Kindern und Jugendlichen am Sporthain in den kommenden Jahren viel Schatten spenden wird.

Bei unserem Besuch mit den Konfis und unserem Angebot **„Pflanz Dich!“** in der zweiten Woche der Sommerferien auf der LaGa haben wir die Jugendlichen eingeladen, den Herzensbaum zu suchen.

Und tatsächlich:
Die Jugendlichen haben ihn entdeckt!

Schaut doch selbst! Der Baum trägt ein grünes Herz mit der Aufschrift: **Herzensbaum – Evangelische Jugend – Neuss – 2026**

Ingrid, Mascha, Tatjana, Claudia und Chrissi

Kirchentag 2027



Besinnung

Licht in der Finsternis



Ausstellung von Herrnhuter Sternen in Herrnhut (hf)

Alle Jahre wieder ist es so weit. Nach vier Wochen irgendwo zwischen Alltagsstress und Vorfreude, zwischen Geschenkewahnsinn und Weihnachtsfeiern, zwischen Planungskrisen und Baumkauf ist es wieder so weit und der große Tag ist da: Heiligabend. Ein besonderer Tag. Ein wichtiger Tag. Einer, von dem man oft erzählt bekommt, wenn man Menschen nach ihren schönsten Erinnerungen fragt. Und wie vielleicht kein anderer Tag im Jahr, ist Heiligabend ein Tag, der für viele Menschen von Traditionen geprägt ist. Und das macht auch vor den Gottesdiensten an diesem Abend nicht halt. Auch hier werden alle Jahre wieder dieselben Lieder gesungen, dieselben Texte gelesen und dieselben Geschichten erzählt. Und dadurch werden Lieder wie „O du fröhliche" und Erzählungen wie „Es begab sich aber zu der Zeit" zu einem Teil dessen, was die Weihnachtsstimmung ausmacht. Werden ein Teil meines ganz persönlichen „Alle Jahre wieder." Und zu den Kerntexten der Weihnachtsstimmung gehört in jedem Fall die alte Weissagung des Propheten Jesaja: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Es ist leicht, sich in diese Worte fallen zu lassen und vor dem inneren Auge Bilder aufsteigen zu lassen von einem hellen Stern in dunkler Nacht. Von einem Kind in einer Krippe. Von jubelnden Engeln und Hirten. Doch die Stärke von Jesajas Worten liegt nicht allein in ihrer Wirkung auf uns. Nein, die Worte selbst entfalten ihre Kraft, weil sie aller Weihnachtsstimmung zum Trotz nicht im Kitsch versinken. Denn das Volk, von dem Jesaja spricht, das Volk, das im Finstern wandelt, lebte nicht in einer Märchenwelt, sondern hatte ganz reale Probleme. Das Volk, das im Finstern wandelt, war ein Volk im Überlebenskampf. Es war ein Volk, das sich nach Jahren des Krieges und der Krisen nach Frieden und Freiheit sehnte. Und in dieser Sehnsucht finde ich mich wieder. Auch wenn der Krieg unser Land zum Glück auch dieses Jahr nicht erreicht hat, spüre ich doch, wie all die Krisen und Katastrophen, wie all die Spaltung in unserer Gesellschaft und der Veränderungsdruck auf mir lasten. Wie ich mich zurückziehen will in mein Schneckenhaus. Und wie sehr ich mich mit dem Volk in der Finsternis nach dem Licht sehne, mit dem Gott die Finsternis erhellt. Wie gerne will ich mit dem Volk jubeln, wenn Jesaja sagt: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst."

Doch wenn ich dann das zitternde Kind in der Krippe anschaue, das für mich als Christ dieser geweissagte Friedefürst ist, muss ich wieder seufzen. Das soll meine Rettung sein? Wie lange soll ich denn noch warten? Denn ein kleines Kind, egal wie besonders es ist, kann nicht mal eben alle Probleme lösen. Aber es kann etwas anderes tun: Wie alle Kinder kann es die Dunkelheit vertreiben, und zwar besser als jeder andere. Denn in ihnen steckt unendliches Potential. Ihr bloßes Sein ist schon ein Wunder. Und Jesajas Worte, die wir Christenmenschen alle Jahre wieder als Ankündigung des Kindes in der Krippe lesen, drücken dieses Gefühl aus. Sie zeigen uns, was es mit diesem Kind auf sich hat. Was Gott mit seinem Sohn Jesus vor hat. Denn in ihm zeigt sich, dass Gott sein Volk, seine Welt nicht vergessen hat. Dass er bei uns sein will und mit seinem Licht unsere Dunkelheiten vertreiben will. Deine, meine, und die der ganzen Welt. Das haben die Menschen gespürt, die sich in dieser Nacht um die Krippe im Stall von Bethlehem versammelt haben. Und das haben die Menschen gespürt, die dem erwachsenen Jesus begegnet sind.

Und dieses Licht von Gottes Liebe, das das Kind in der Krippe in mir entfacht, das kann wachsen, wie ein Kind. Ich kann es hegen, pflegen und dann weitergeben an andere. So, wie wir es in diesem Jahr zum Beispiel auf der Landesgartenschau getan haben. Wir können auch in diesen krisengeplagten Zeiten weiter daran glauben, dass Gott seiner Welt Leben, Freude und Zukunft (so das Motto der Licht.Kirche) schenkt und andere Menschen mit diesem Vertrauen anstecken. Nicht nur in diesem Jahr auf der LaGa, sondern jedes Jahr und an jedem Tag können wir Kirche zu einem Ort des Lichts machen, an dem sich Menschen in der Finsternis versammeln können. Einen Ort, wo Menschen im Finstern zusammenfinden und gemeinsam in die Zukunft wandeln können in der Gewissheit, dass sie ein helles Licht sehen werden. Und die Kraft dafür, dieses Hoffnungslicht nicht verlöschen zu lassen, die finden wir alle Jahre wieder in der heiligen Nacht bei einem kleinen Kind in einer Krippe, das die Dunkelheit vertreibt.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr voller Licht wünscht Ihnen und euch

Pfarrer Tim Matzko



Ev. Reformationskirche
Frankenstraße 63
41462 Neuss

Gern begrüßen wir Besucher in mittelalterlicher Gewandung.



Theater und Kirche

Wenn Söhne über ihre Väter schreiben

Im Theaterstück **„Mon père / Mein Vater“** stehen zwei außergewöhnliche Briefe im Mittelpunkt: Franz Kafkas Brief an den Vater und Édouard Louis' Auseinandersetzung mit seinem Vater. Zwei junge Männer, zwei Väter, zwei Zeiten und Lebenswelten – und doch eine ähnliche Sehnsucht: endlich auszusprechen, was lange ungesagt geblieben ist.



Kafka beschreibt einen Vater, der ihn klein hält und dessen Anerkennung er sich dennoch immer wieder wünscht. Édouard Louis schreibt über einen Vater, dessen Leben von Armut, Krankheit und gesellschaftlichen Verhältnissen geprägt ist. In beiden Geschichten ist der Vater nicht einfach nur Täter oder Opfer. Er ist ein Mensch, der selbst geprägt wurde – und der seinen Sohn heute prägt.

Auch die Bibel kennt solche widersprüchlichen Vater-Sohn-Beziehungen. Besonders eindrücklich erzählt davon das *Gleichnis vom verlorenen Sohn* (Lukas 15,11–32): Ein Sohn verlässt seinen Vater und kehrt später zurück. Das Besondere: Der Vater empfängt ihn nicht mit Vorwürfen, sondern läuft ihm entgegen und nimmt ihn in die Arme. Die Geschichte zeigt, dass Liebe, Erwartungen, Enttäuschung und die Sehnsucht nach Anerkennung eng miteinander verbunden sein können.

„Mon père / Mein Vater“ macht daraus einen Theaterabend über Herkunft und Identität, über Verletzungen und Zärtlichkeit – und über die Frage, wie sehr wir von unseren Eltern geprägt werden. Was bleibt von unseren Vätern in uns? Was möchten wir bewahren, was überwinden? Und kann das Aussprechen des Ungesagten vielleicht ein erster Schritt zur Befreiung sein?

Denn manchmal muss ein Sohn erst seine eigene Stimme finden, um herauszufinden, wer er selbst sein möchte.

Alberta Laatz

www.rheinisches-landestheater.de

35 Jahre Gospelchor Together

Konzert zum 35-jährigen Jubiläum des „Gospelchors Together“ auf der Landesgartenschau Neuss – ein voller Erfolg!

Trotz strömenden Regens fanden am 13. September 2026 zahlreiche Besucherinnen und Besucher den Weg zur Landesgartenschau. Auf der Sparkassen-Bühne gab der **Gospelchor Together** aus Neuss-Reuschenberg ein Konzert anlässlich seines 35-jährigen Jubiläums.

Neben klassischen Gospels und Spirituals präsentierte der Chor musikalische Highlights aus seinem mehr als 160 Lieder umfassenden Repertoire. In kurzen Texten erinnerte die *Vorsitzende Margret Boeck* an die Entstehungsgeschichte des Chores, gab einen Einblick in die Bedeutung von Gospelliedern und hob den wichtigen Stellenwert der *Chorleiterin Claudia Hilgers* hervor.

Diese verstand es, das Publikum mit ihrem Temperament und einer aufgelockerten Moderation zu begeistern und zum Mitmachen zu bewegen. In einer emotionalen Rede verabschiedete sich der ehemalige Chorleiter und *Mitbegründer Peter Veiser* von seinen Aktivitäten als Basssänger. Dafür erhielt er Standing Ovations.

Wer den Chor erleben möchte, kann sich auf der Internetseite *www.gospelchor-together.de* über die nächsten Auftritte informieren. Seit Kurzem ist Together auch auf Instagram unter *www.instagram.com/gospelchortogetherneuss* zu finden.

Wilma Wansart-Leffler
stellvertretende Pressesprecherin

www.gospelchor-together.de


Foto: Reinhold Jung



Nett hier. Aber waren Sie mal beim Gottesdienst 18?

Gottesdienst am Sonntagabend hat in Uedesheim Tradition

In Uedesheim gestaltet das Team vom **Gottesdienst 18** rund um das Pfarrehepaar Annette Gärtner und Jens Bielinski-Gärtner seit vielen Jahren innovative Gottesdienste am Abend. Verschiedene Perspektiven auf biblische Texte kommen zur Sprache und ungewohnte Elemente werden eingebaut. So waren schon Filmszenen aus **The Father** Teil der Liturgie, aber auch meditative Musik von der Hang. Nach jedem Abendgottesdienst bleiben das Team und die Gemeinde noch zum Abendessen zusammen. Es wird also im doppelten Sinne etwas zusammengetragen, das wir teilen können – geistliche Gedanken und Essen.

Der **Gottesdienst 18** ist ein Format, das Erwartungssicherheit schafft, aber Raum für Innovation lässt. Denn „um eine andere Uhrzeit erwarten die Leute auch etwas Anderes", merkt Pfarrer Bielinski-Gärtner an. Auch die Gemeinde freut sich: „Es ist schön, dass es mal was Anderes ist, als eine klassische Predigt."

Die sogenannten agendarischen Gottesdienste, die in der Regel am Sonntagmorgen gefeiert werden, leben von einem festen Ablauf, traditionellen Gesängen und althergebrachten Formeln. Es lohnt sich, sie beizubehalten für alle Menschen, die damit vertraut sind. Gleichzeitig muss die Frage erlaubt sein, was wir als Kirche für diejenigen anbieten, die sich darin nicht zu Hause fühlen, aber sich einen Raum wünschen, um ihren Glauben mit anderen zu feiern. Denn so vielfältig die Menschen sind, die zur christlichen Gemeinde gehören, so vielfältig sollten auch die Formen sein, in denen wir feiern. Diskussionsgruppen im Stuhlkreis oder individuelle Segnungen können daher ebenso im Gottesdienst vorkommen wie ein gesungenes Hallelujah.

Schließlich bietet der **Gottesdienst 18** auch eine Bühne für das, was unbedingt zum Glauben gehört: das Diskutieren von verschiedenen Blickwinkeln auf ein Thema. Was bedeutet es beispielsweise, den Feiertag zu heiligen? Wohin bewegt sich das Schiff, das sich Gemeinde nennt? Die Vorbereitungstreffen bieten allen Beteiligten einen Raum für Fragen und Diskussionen über Themen der Bibel, die auch Themen des menschlichen Lebens sind.

Das Ergebnis für die Gemeinde: verschiedene Formate zu verschiedenen Uhrzeiten für verschiedene Zielgruppen können nebeneinanderstehen, ohne sich Konkurrenz zu machen.

Also lassen Sie uns gemeinsam mutig sein und ausprobieren, wie wir Gottesdienst anders feiern können. Kommen Sie vorbei beim **Gottesdienst 18**. Wenn Sie ihn mitgestalten wollen, melden Sie sich bei Pfarrer Bielinski-Gärtner. Alle Termine finden Sie im Gottesdienstplan von Neuss-Süd in diesem Gemeindebrief oder auf unserer Homepage.

Vikarin Meike Drechsler

Palmsonntag live!

Am 21. März 2027 führen wir ein Theaterstück zum Palmsonntag mit allen Generationen auf! Mitmachen können alle ab dem Grundschulalter – Kinder, Erwachsene, Großeltern, Junggebliebene. Das Stück wird in der Friedenskirche in Uedesheim im Rahmen des Familiengottesdienstes um 10.30 Uhr aufgeführt.

Wir suchen Motivierte, die im Theaterstück mitspielen oder im Projektchor mitsingen möchten – egal ob mit oder ohne Vorerfahrung.

Melde dich jetzt schon an und werde Teil der spannenden Geschichte rund um Jesus, seine Freunde und Freundinnen und seinen Weg nach dem Einzug in Jerusalem.

Die Proben beginnen Mitte Januar und finden freitags am Nachmittag statt.

Genauere Infos folgen auf der Homepage und Aushängen in allen Gemeindezentren. Bei Rückfragen melden Sie sich gerne:

E-Mail: meike.drechsler@ekir.de | Mobil: 01575 5568200

Advent





Künstliche Intelligenz im Gemeindebrief

Ein hilfreiches Werkzeug



Für diese Illustration war der folgende Text die Vorlage.

Aufmerksamen Leserinnen und Lesern ist sicher nicht entgangen, dass wir im Gemeindebrief in letzter Zeit bei der Gestaltung von Illustrationen auch Künstliche Intelligenz (KI) zu Hilfe genommen haben.

Im letzten Heft ist uns ein kleiner Fehler bei einer Jahreszahl unterlaufen. Leider ist dieser Fehler in allen Korrekturphasen nicht aufgefallen. Aus Interesse habe ich die finale Datei nachträglich mit ChatGPT überprüfen lassen – und siehe da: Die KI hat den Fehler erkannt. Leider war das Heft zu diesem Zeitpunkt bereits freigegeben und in Produktion. Die meisten Leserinnen und Leser werden den Fehler vermutlich überhaupt nicht bemerken.

Wir stehen bei der Arbeit mit Künstlicher Intelligenz im Gemeindebrief noch am Anfang. Das Thema ist sehr vielfältig und kann deshalb hier natürlich nicht umfassend behandelt werden.

Als Hilfsmittel stehen uns inzwischen verschiedene KI-Modelle zur Verfügung, beispielsweise ChatGPT, Gemini oder Meta AI. Sie können uns unter anderem bei der Erstellung von Plakaten und bei der Bearbeitung von Bildern unterstützen.

Natürlich darf dabei die persönliche Kreativität nicht auf der Strecke bleiben. Wenn es aber schnell gehen muss und das Ergebnis trotzdem professionell aussehen soll, können die verschiedenen KI-Modelle ein hilfreiches Werkzeug sein. Mit Künstlicher Intelligenz erstellte Illustrationen sollten entsprechend gekennzeichnet werden.

Besonders sinnvoll finde ich es, Texte nach ihrem Eingang mit Hilfe der KI überprüfen zu lassen. In diesem Bereich ist sie ein ausgesprochen nützliches Textwerkzeug. Grammatik und Rechtschreibung können korrigiert und unnötige Leerzeichen entfernt werden. Das System zeigt in der Regel an, was verändert wurde – die Änderungen kann man übernehmen oder ablehnen.

Besonders hilfreich finde ich das Kürzen von Texten, ohne dass der eigentliche Sinn verloren geht. Gerade bei zu langen Artikeln ist das eine große Unterstützung. Niemand muss sich mehr mühsam hinsetzen und Satz für Satz überlegen, was gestrichen werden kann.

Komplett mit KI erstellte Artikel sowie Texte, die mit Hilfe der KI gekürzt oder wesentlich verändert wurden, sind deutlich gekennzeichnet. Wenn bereits bei der Erstellung eines Artikels gewissenhaft gearbeitet wurde, kann die KI bei der Endkorrektur zusätzliche Sicherheit bieten. Die menschliche Kontrolle bleibt jedoch unverzichtbar.

Die Möglichkeiten der KI gehen noch deutlich weiter. Fachliche Themen unterschiedlichster Art können in kurzer und verständlicher Form zusammengefasst werden. Die Systeme können Informationen aus vielen Quellen zusammenführen und aufbereiten.

Wenn man die KI mit entsprechenden Informationen über unseren Gemeindebrief „füttert", kann sie beispielsweise auch Vorschläge für eine sinnvolle Seitenstruktur des künftigen Neusser Gemeindebriefes entwickeln. Gerade bei organisatorischen und gestalterischen Fragen kann die KI ein interessanter Ideengeber sein.

Bei aller Begeisterung dürfen die Schattenseiten nicht verschwiegen werden. KI benötigt riesige Rechenzentren und damit erhebliche Mengen an Energie und Ressourcen. Das ist unter ökologischen Gesichtspunkten durchaus kritisch zu betrachten.

Auch für negative und problematische Zwecke kann Künstliche Intelligenz eingesetzt werden. Deshalb ist ein verantwortungsvoller Umgang mit dieser neuen Technik wichtig.

Wir sehen die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz für unsere Arbeit im Gemeindebrief grundsätzlich positiv. Sie ersetzt nicht die Menschen, ihre Ideen und ihre Kreativität, kann uns aber bei vielen Arbeitsschritten unterstützen und manche Aufgaben erheblich erleichtern. Und natürlich wurde auch dieser Artikel mit ChatGPT überprüft und dabei leicht gekürzt.

Harald Frosch



Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag sein 100-jähriges Bestehen. Historisch wurzelt die Bewegung in den Missions- und Friedensinitiativen des 19. Jahrhunderts in Nordamerika.

Im Jahr 1927 schlossen sich Frauen verschiedener christlicher Konfessionen erstmals offiziell zusammen, um weltweit am selben Tag für Gerechtigkeit und Frieden zu beten. Die Pionierinnen hatten damals soziale Not, Unrecht und die Rechte von Frauen fest im Blick.

Dieses historische Erbe ist heute aktueller denn je: Es erinnert uns an die Kraft weltweiter Solidarität, überwindet Konfessionsgrenzen und schenkt in Krisenzeiten Hoffnung.

Feiern Sie am 5. März 2027 mit!

Nadine Appelfeller

Beachten Sie bitte die aktuellen Aushänge in den Schaukästen!

Diakonie Rhein-Kreis Neuss

Ambulanter Hospizdienst

Zeitschenker gesucht!



Sie möchten Ihre Zeit sinnvoll und erfüllend einsetzen? Sie mögen Menschen und sind interessiert an einem lebendigen Austausch?

Werden Sie Zeitschenker!

Wir begleiten Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Wir sind da, hören zu, bieten Beratung und Gespräch, Verständnis und Trost.

Wir begleiten erwachsene, erkrankte Menschen in Neuss und ihre Angehörigen – zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus. Wir bieten Unterstützung durch Gespräche und verständnisvolle Nähe, hören zu, sind ehrlich, menschlich und einfach da.



In einem Qualifikationsseminar werden Sie auf diese ehrenamtliche Tätigkeit vorbereitet. Hier lernen Sie alles Wichtige und Notwendige. Am Ende können Sie entscheiden, ob Sie sich für eine zuverlässige ehrenamtliche Mitarbeit engagieren möchten.

Wir beginnen im Januar 2027
und suchen engagierte Menschen.

Der gesamte Kurs umfasst einen Grundkurs an drei Wochenenden sowie etwa acht Aufbauabende, an denen wir uns mit unterschiedlichen Themen beschäftigen. Informationsbesuche in verschiedenen palliativen Einrichtungen runden den Kurs ab. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Ambulanter Hospizdienst
der Diakonie Rhein-Kreis Neuss
Tel.: 02131 754 574 | Mail: hospiz@diakonie-rkn.de

Familiengottesdienste am Heiligen Abend

Anmeldemöglichkeit in Kreuzkirche und Friedenskirche

Wie schon in den letzten Jahren wollen wir Ihnen anbieten, sich bis zum 21. Dezember für einen der Familiengottesdienste in der Kreuzkirche oder der Friedenskirche anzumelden. Das spart vielen Familien die lange Warterei vor den Gottesdiensten, weil Sie sicher sein können, dass wir Ihnen bis 10 Minuten vor dem Gottesdienst Plätze reservieren. Über den jeweiligen QR-Code können Sie sich online anmelden und Plätze für einen der Familiengottesdienste reservieren. Wer ohne Anmeldung in den letzten Jahren kam, konnte auch wie sonst den Gottesdienst mitfeiern, saß aber vielleicht etwas weiter hinten.

Kreuzkirche Gnadental

15.00 Uhr

Friedenskirche Uedesheim

14.30 Uhr, besonders für Kinder bis 6 Jahre
15.45 Uhr, besonders für Kinder ab 6 Jahre

Gemeinsame Gottesdienste

am 4. Advent und am Sonntag nach Weihnachten

Wir feiern wieder gemeinsame Gottesdienste am 4. Advent und am Sonntag nach Weihnachten, jeweils um 10.30 Uhr.

Am 4. Advent, den 20. Dezember, sind wir in der Kreuzkirche.

Am Sonntag nach Weihnachten, den 27. Dezember, sind wir in der Friedenskirche. Wer mag, komme schon um 9.30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Bitte bringen Sie dafür etwas zum Frühstücken mit, was sich gut teilen lässt.



Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei

Feste Termine - Gruppen, Kreise, Treffs

Kreuzkirche - Gnadental

Mo	10.00	**Smartphone- und Laptop Sprechstunde** sowie Termine nach Vereinbarung und Hausbesuche
	15.00	**MS-Selbsthilfegruppe** 2. und 4. Montag im Monat
	19.00	**Blaues Kreuz** - Begegnungsgruppe stefanie.offermanns@yahoo.com
	19.00	**Good Spell Gospel** - Gospelchor
Di	09.15	**Elternstart NRW** (Eltern-Baby-Gruppe)
	14.30	**Basement** - Offener Kinder- und Jugendtreff bis 19.00Uhr
	14.30	**Gesellschaftsspielgruppe (14tägig)**
	14.30	**Musikforschende (4-6J)** Musikschule Neuss - 1. Jahr
	15.30	**Musikforschende (4-6J)** Musikschule Neuss - 2. Jahr
	17.00	**Konfirmandenunterricht**
	17.30	**Inklusives Stuhlyoga** in der Kita Alte Wäscherei
	19.00	**Posaunenchor**
Mi	09.15	**Eltern-Kind-Gruppe**
	10.30	**Geistige Fitness (Ü60)**
	11.00	**Babyclub**
	14.30	**Miteinander Café -** 1. Mi. im Monat
	15.30	**KUNTERBUNT!** Kinder- und Jugendtheatergruppe
	15.30	**Eltern-Kind-Gruppe**
	17.00	**Theaterspatzen** - Theatergruppe für Kinder und Jugendliche
	18.00	**Miteinander Nähen (14-99 J.)** Upcycling - Reparieren - neue Nähprojekte
	19.00	**Bühnenflitzer** - Theatergruppe für Erwachsene
Do	10.00	**Allgemeine Sprechstunde** Sozialberatung 10-12 Uhr oder n.V.
	10.00	**Englisch lernen keine Frage d. Alters**
Do	14.00	**Boule-Spiel** Bezirkssportanlage DJK Gnadental
	14.30	**Basement** - Offener Kinder- und Jugendtreff bis 19.00Uhr
	15.15	**Kükenchor** - Kinderchor
	17.00	**Strick- & Häkeltreff für Jung und Alt** für Neulinge oder Profis (14tägig)
	19.30	**Kreuzchor**
Fr	15.00	**Jungschar** - Kindergruppe
	18.00	**Herrenstammtisch** Bücher, Filme, Kunst und Natur (monatl.)

Friedenskirche - Uedesheim

Mo	17.00	**JuCa -** Das JugendCafé für Grundschüler ab 7 Jahren bis 20 Uhr
	19.00	**Afterwor(k)ship** Lust auf eine Stunde Pause vom Alltag? am 2. Montag im Monat
Di	17.10	**Konfirmandenunterricht**
	18.00	**Gitarrengruppe „Dienstags-Jam“**
	19.00	**Männerabend** am 1. Dienstag im Monat
Mi	18.00	**JuCa -** Das JugendCafé für Teens ab 5. Klasse bis 21 Uhr
	19.15	**Chor**
Do	09.15	**Babyclub**
	18.00	**Nachbarschaftssingen** am 1. Donnerstag im Monat
Fr	09.15	**Babyclub**
	10.00	**Frauenfrühstück** am letzten Freitag im Monat
	18.00	**Kreativkreis (14tägig)**
	19.30	**Freitagsfrauen (14tägig)**

Kreuz- & Friedenskirchen Allerlei

Besondere Termine

Dezember

28.11.	16.00	**Theateraufführung** „Die Schöne u. d. Biest“	Kreuzkirche - Gnadental
29.11.	15.00	**Theateraufführung** „Die Schöne u. d. Biest“	Kreuzkirche - Gnadental
1.	18.00	**Adventsfenster am Schaukasten**	Cyriakusplatz - Grimlinghausen
	19.00	**Uedesheim rettet Leben** Notfall-Herzmassage erlenern	Friedenskirche - Uedesheim
	19.00	**Frauenabend in der Kreuzkirche** Advent für dich – Atem holen im Advent	Kreuzkirche - Gnadental
2.	14.30	**Seniorenadvent**	Friedenskirche - Uedesheim
	15.00	**Seniorenadvent**	Kreuzkirche - Gnadental
6.	17.00	**Adventskonzert**	Kreuzkirche - Gnadental
7.	15.00	**Café 70 plus/minus** Es weihnachtet sehr	Friedenskirche - Uedesheim
9.	15.00	**Seniorenadvent**	Kreuzkirche - Gnadental
12.	10.00	**Baumverkauf**	Friedenskirche - Uedesheim
	10.00	**Baumverkauf**	Kreuzkirche - Gnadental
20.	17.00	**Gospel Konzert**	Kreuzkirche - Gnadental

Januar

8.	18.45	**Vesper und Komplet** Abendgebet mit den Michaelsbrüdern - Anmeldung bei jens.bielinski-gaertner@ekir.de	Friedenskirche - Uedesheim
11.	15.00	**Café 70 plus/minus** Reise mit Ursulas Reclaire durch den südamerikanischen Dschungel	Friedenskirche - Uedesheim
12.	19.00	**Uedesheim rettet Leben** Notfall-Herzmassage erlenern	Friedenskirche - Uedesheim
15.	19.30	**Eddi Hüneke Konzert**	Friedenskirche - Uedesheim
	19.30	**Theater: Ein mörderisches Vergnügen!**	Kreuzkirche - Gnadental
16.	16.00	**Theateraufführung Kunterbunt!**	Kreuzkirche - Gnadental
24.	10.30	**Literaturgottesdienst** Annett Gröschner - Schwebende Lasten	Kreuzkirche - Gnadental

Februar

15.	15.00	**Café 70 plus/minus** Rückblick mit Pfarrer Tim Matzko auf die Landesgartenschau	Friedenskirche - Uedesheim
16.	19.00	**Passionsandacht** 7 Wochen mit Jesus nach Matthäus	Friedenskirche - Uedesheim
18.	19.00	**Uedesheim rettet Leben** Notfall-Herzmassage erlenern	Friedenskirche - Uedesheim
21.	17.00	**Reisebericht Ursula Reclaire:** Unterwegs in Laos & Thailand	Kreuzkirche - Gnadental
23.	12.00	**Ökumenische Passionsandacht**	St. Cornelius - Erfttal
	19.00	**Passionsandacht** 7 Wochen mit Jesus nach Matthäus	Friedenskirche - Uedesheim
24.	12.05	**Passionsandachten** Probier's mal! - Sieben Wochen ohne Aber	Kreuzkirche - Gnadental
28.	16.00	Gottesdienst für kleine Leute für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit Eltern	Friedenskirche - Uedesheim

Gottesdienst im St. Josefs-Altenheim

Grimlinghausen

Einmal im Monat ist evangelischer Gottesdienst in der Kapelle des St. Josefs-Altenheims in Grimlinghausen. Die Gottesdienste sind zugänglich für Gäste von außen. Darum: Herzlich willkommen!

mittwochs, 10.30 Uhr
9. Dezember, 13. Januar und 17. Februar

Infos:
Annette Gärtner
02131 / 32 419

Passionsandachten Erfttal

Gemeinsam mit der katholischen Gemeinde laden wir in der Passionszeit zu ökumenischen Passionsandachten in St. Cornelius Erfttal ein.

Dienstags, 12.00 Uhr
16. Februar bis 23. März
St. Cornelius Erfttal
Infos:
Sebastian Appelfeller

100 Jahre Weltgebetstag

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2027 mit dem Titel „Für Gerechtigkeit und Frieden“ wurde vom Internationalen Komitee verfasst und wird am 5. März 2027 in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert. Auch so bei uns. Herzliche Einladung zu Gottesdienst und anschließendem Kaffeetrinken.

Freitag,
den 5. März 2027

Gottesdienste
15.00 Uhr, Kreuzkirche Gnadental und
15.00 Uhr, St. Martinus Uedesheim

Weihnachtsbäume an der Kreuzkirche

Samstag vor dem 3. Advent: 12. Dezember, 10.00 bis 13.00 Uhr

Am Gemeindezentrum an der Kreuzkirche in Gnadental gibt es auch in diesem Jahr wieder Tannenbäume zu einem fairen Preis. Gerne liefern unsere Konfis Ihnen innerhalb von Gnadental die Bäume bis vor Ihre Tür. Die Einnahmen gehen zugunsten unserer Jugendarbeit in der Kreuzkirche.

In und um die Kreuzkirche gibt es zahlreiche Angebote.

Neben den Bäumen bieten wir **Kaffee, Glühwein und Kinderpunsch** an. Die Maxikinder der KiTa Gnadentaler Allee backen **Waffeln**, wir grillen **Bratwürste**, und Sie können neue Weihnachtsdeko sowie bewährten **Weihnachtströdel** entdecken. Der Honigstand wird auch wieder lokale Produkte anbieten.

Für unseren Weihnachtströdel können bis zum 09.12. Kostbarkeiten abgegeben werden.

Newsletter der Kreuzkirche








Fotos Gnadental

Fotos Uedesheim 2025

Weihnachtsbäume an der Friedenskirche

Samstag vor dem 3. Advent: 12. Dezember, 10.00 bis 12.00 Uhr

Schöne Weihnachtsbäume frisch aus der Eifel - zu einem guten Preis für einen guten Zweck.

„Kurz und wuselig" ist die Zeit zwischen 10 und 12 Uhr am Samstagvormittag auf unserem Kirchplatz. Liedersingen unter dem großen Baum vor der Kirche, Kaffee oder Kakao oder Glühwein trinken, frische Waffeln essen, kleine gebastelte und gekochte Geschenke für Weihnachten erstehen. Auch wer keinen Baum braucht, ist herzlich willkommen!

Ihr Baum kann Ihnen in Uedesheim und Grimlinghausen von Jugendlichen nach Hause gebracht werden.

Der Erlös geht an die beiden Fördervereine unserer Kindergärten in Uedesheim und Grimlinghausen.

Newsletter der Friedenskirche

Wenn der Glaube Hand anlegt

Zum Gedenken an Norbert Gumprich und Reinhard Blaschke

In den vergangenen Monaten hat unsere Kirchengemeinde Neuss-Süd, und ganz besonders der Bezirk Gnadental, Abschied von zwei prägenden Persönlichkeiten nehmen müssen: Norbert Gumprich (23.07.1933 – 21.08.2026) und Reinhard Blaschke (15.09.1934 – 14.04.2026).

Ihre Lebenswege spiegeln die Brüche einer ganzen Generation: Norbert Gumprich stammte aus Liegnitz, Reinhard Blaschke aus Häslicht in Niederschlesien. Nach den Wirren von Krieg und Flucht fanden sie in Gnadental eine neue Heimat – und wurden schnell zu tragenden Säulen unserer Gemeinde.

Beide waren Elektriker durch und durch. Als in den 1960er-Jahren die Kreuzkirche entstand, packten sie gemeinsam mit Pfarrer Artur Platz an. Was hier Strom führte oder Licht spendete, hatten sie wohl alles einmal in den Fingern. Norbert Gumprich brachte sich



Reinhard Blaschke

zudem lange Jahre im Presbyterium ein, Reinhard Blaschke engagierte sich mit großem Herzblut für den Erhalt seiner Heimatkirche. Zudem schuf Norbert Gumprich weit über Schaltpläne hinaus Bleibendes: Seine geschnitzten Nachbildungen unseres Altarkreuzes schmücken bis heute viele Neusser Senioreneinrichtungen und das Pfarrzentrum St. Konrad.



Norbert Gumprich

Unvergessen bleibt ihr Einsatz beim 50-jährigen Kirchenjubiläum 2015: Draußen liefen Waffeleisen, Fritteusen und Kühlwagen auf Hochtouren, drinnen feierte die Festgemeinde mit Bürgermeister und Ehrengästen. Prompt streikte die Technik: Erst verstummte die Orgel, dann erlosch Reihe um Reihe das Licht. Die beiden Altmeister – damals stolze 80 Jahre alt – sahen sich nur kurz an, marschierten zum Sicherungskasten und überbrückten mit Schraubendreher, Glühlampe und einem Stück Draht kurzerhand die Sicherungen. Brandtechnisch ein mittleres Wunder, aber der Gottesdienst war gerettet! (Keine Sorge: Die Anlage wurde danach direkt fachgerecht erneuert.)

Genau das war ihre Art: nicht lange reden, sondern anpacken, Verantwortung übernehmen und pragmatisch handeln.

In großer Dankbarkeit blicken wir auf ihr Wirken zurück. Unser Mitgefühl gilt ihren Familien, Kindern und Enkeln. Wir wissen beide in Gottes ewigem Licht geborgen – jenem Licht, das kein Schalter dieser Welt je löschen kann.

Sebastian Appelfeller

Auszeit, Begegnung und neue Impulse:

Frauenabende in der Kreuzkirche

Der Alltag fordert oft viel Raum – umso wichtiger sind Momente, in denen wir zur Ruhe kommen, ins Gespräch finden und neue Kraft schöpfen können. Zu solchen Abenden möchten wir alle Frauen ganz herzlich in die Kreuzkirche einladen.

In ungezwungener Atmosphäre nehmen wir uns Zeit für Themen, die bewegen, inspirieren und verbinden. Wir beginnen jeweils um 19:00 Uhr. Egal, ob Sie regelmäßig dabei sind oder zum ersten Mal reinschauen möchten: Seien Sie herzlich willkommen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich – bringen Sie gerne auch eine Freundin oder Nachbarin mit.



Die Termine und Themen im Überblick:

1. Dezember: „Advent für dich – Atem holen im Advent“
Inmitten der oft hektischen Vorweihnachtszeit schaffen wir uns eine bewusste Pause: Ein Abend zum Durchatmen, Ankommen und Einstimmen auf die Adventszeit.

2. März: „100 Jahre Weltgebetstag“
Eine weltweite Bewegung feiert Jubiläum. Wir blicken auf ein Jahrhundert gelebte Ökumene, Engagement von Frauen für Frauen und starke Gebetstraditionen rund um den Globus.

Nadine Appelfeller

Reisebericht: Unterwegs in Laos & Thailand

Samstag, 21. Februar | 17:00 Uhr | Kreuzkirche Gnadental



Goldene Tempel und buddhistische Klöster, dichte Dschungellandschaften, majestätische Elefanten und das bunte Leben entlang des Mekong: Begleiten Sie uns auf eine faszinierende Bilderreise durch Südostasien!

An diesem Nachmittag nehmen wir Sie mit nach Laos und Thailand – zwei Länder voller Kontraste, bewegender Geschichte und herzlicher Begegnungen. Erleben Sie eindrucksvolle Fotografien und persönliche Reiseeindrücke abseits der gewohnten Pfade. Alle Reisebegeisterten und Neugierigen sind herzlich willkommen!

Ursula Reclaire

Ein kleiner Apfel erzählt

Erntedank- und Gemeindefest am 27. September

Gespannt hörten Kleine und Große zu, als der kleine Apfel erzählte, wie es ihm erging von der winzigen Blüte bis zum roten runden Apfel. Scheinbar von allein wuchs er heran, doch bei näherem Nachdenken wurde allen schnell klar: Es brauchte viel Hilfe von Wind, Sonne, Regen, Menschen und Gott, dass alles so schön wurde und gut gelang. Nicht anders ist es mit uns Menschen, mit uns als Gemeinde: Wir schaffen selbst so viel und wir brauchen einander und Gott, damit es gelingt. Darum sagten wir Gott Dank im Gottesdienst und feierten rund um die Friedenskirche, dass wir einander haben.

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir diesen schönen Tag miteinander erleben durften!

Jens Bielinski-Gärtner



Fotos dieser Seite von S. Lepke

Adventsfenster

in Uedesheim und Grimlinghausen

An jedem Abend um 18.00 Uhr öffnet sich in Uedesheim und in Grimlinghausen jeweils ein Fenster im Advent und lädt ein zum Staunen, Singen, Erzählen, Glühwein- oder Punschtrinken. Mit dabei ist unsere Gemeinde auch in diesem Advent wieder mit den Standorten:

- 01.12., Schaukasten am Cyriakusplatz, Grimlinghausen
- 04.12., Kirchplatz der Friedenskirche, Uedesheim
- 14.12., Kita Glücksschmiede



Neu im Presbyterium

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Hartmuth Wätzold. Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet und wir haben 2 gemeinsame Kinder. Seit 1997 leben wir in Neuss-Uedesheim.

Die kommenden Veränderungen in der evangelischen Kirchengemeinde haben u.a. dazu geführt, dass ich das Amt des Presbyters übernehme und mich den Herausforderungen stellen werde.

Beste Grüße

Hartmuth Wätzold



Sieben Wochen mit - Jesus nach Matthäus

Abendgebet mit dem Perlenband

In den sieben Wochen der Passionszeit folgen wir Jesus, wie ihn Matthäus beschreibt - in Gedanken und Musik, in Stille und Gebet.

16.02. Matthäus 5 - Überraschend glücklich
23.02. Matthäus 11 - Das Ende des Wartens
02.03. Matthäus 14 - Im Zweifel gehalten
09.03. Matthäus 18 - Großzügig beschenkt
16.03. Matthäus 25 - Der Liebe bedürftig
26.03. Matthäus 27 - Von Gott verlassen
27.03. Matthäus 28 - Hoffnung, die trägt

Dienstags, 19.00 Uhr
16. Februar bis 16. März

Karfreitag, 10.30 Uhr
Osternacht, 22.00 Uhr
Friedenskirche Uedesheim

Infos:
Jens Bielinski-Gärtner
02131 / 32 419

„Probier's mal! – Sieben Wochen ohne Aber"



Kennen Sie das „Ja, aber...", das uns oft ausbremst? Die diesjährige Fastenaktion lädt uns ein, diesem Wort eine Pause zu gönnen.

Herzliche Einladung zu unseren Passionsandachten in der Kreuzkirche, jeweils um 12.05 Uhr. Lassen Sie uns gemeinsam zur Ruhe kommen und innehalten am 24. Februar, 3. März, 10. März, 17. März. Wir freuen uns auf Sie – ganz ohne „Aber"!

Pfarrerin Nadine Appelfeller

Literatur trifft Glaube

Literaturgottesdienst in der Kreuzkirche

Herzliche Einladung zum Literaturgottesdienst am Sonntag, den 24. Januar, um 10.30 Uhr.

Im Mittelpunkt steht der Roman „Schwebende Lasten" von Annett Gröschner. Das Buch erzählt das Leben der Protagonistin Hanna Krause: Einst gelernte Blumenbinderin, später Kranführerin in den Magdeburger Werken, führt sie ein Leben im Spannungsfeld von körperlicher Arbeit, politischen Umbrüchen, familiären Verlusten und alltäglichen Momenten. Mit Pragmatismus und dem Willen, den Alltag zu bewältigen, stemmt sich Hanna gegen die Widrigkeiten ihrer Zeit. Der Roman beschreibt, was Menschen im Laufe ihres Lebens tragen müssen – durch äußere Krisen, familiäre Schicksale oder persönliche Verstrickungen.

Die Literaturtexte liest der Schauspieler Tim Richter vom Rheinischen Landestheater Neuss. Freuen Sie sich auf einen Gottesdienst in der Kreuzkirche, der Literatur und biblische Impulse verbindet, Raum zum Nachdenken schenkt und im Anschluss bei einer Tasse Kaffee zum Austausch einlädt.

Nadine Appelfeller

Familienquality-Time vor Ostern in der Kreuzkirche

Wir laden herzlich zu einem Familientag vor Ostern am 6. März von 10-15 Uhr in die Kreuzkirche ein. Wir wollen uns an verschiedenen Stationen auf Ostern vorbereiten und miteinander singen, Geschichten hören, beten, essen und trinken, basteln und aktiv werden. Neu ist, dass Sie als ganze Familie mit Kindern zwischen 4 und 10 Jahren eingeladen sind, diese gestaltete Zeit mit Ihrem Kind zu verbringen. Ganz gleich ob als Eltern oder Großeltern. Morgens singt der Kükenchor und mittags kochen wir für Sie, so dass Sie sich um das Mittagessen keine Gedanken machen müssen.



Damit wir besser planen können, melden Sie sich bitte über den QR-Code an.
Wenn Sie das Projekt mitgestalten möchten, kommen Sie einfach zu unseren Vorbereitungstreffen am 12. Januar und 25. Februar, jeweils um 20 Uhr in der Kreuzkirche.

Nadine Appelfeller

Mitgestalten. Gemeinschaft erleben. Ehrenamt!

Das Quartiersbüro „Miteinander in Gnadental" sucht engagierte Verstärkung, um unsere Nachbarschaft spürbar lebendiger zu machen! Hast du Lust, eine monatliche Frühstücks- oder Brunchrunde anzubieten oder eine fröhliche Kegelgruppe ins Leben zu rufen? Gleichzeitig vermitteln wir helfende Hände: Engagierte Erwachsene und Jugendliche stehen bereit, um Nachbarn beim täglichen Hundeausgang tatkräftig zu entlasten, wenn der eigene Spaziergang schwerfällt. Ob du dich hier einbringen, Unterstützung suchst oder ganz eigene Projektideen verwirklichen möchtest – melde dich gerne bei uns, wir finden das passende Engagement für dich.

Melanie Schnitzler



Impressum

Herausgeber	Evangelischer Gemeindeverband Neuss Hauptstraße 200 41236 Mönchengladbach 02131 / 130894 sebastian.appelfeller@ekir.de
Redaktion Verbandsteil	Sebastian Appelfeller, v.i.S.d.P.
Redaktion Gemeindeteil	Dirk Thamm, v.i.S.d.P. Sebastian Appelfeller Jens Bielinski-Gärtner Bärbel Grabowski
Druck	Das Druckhaus Im Hasseldamm 6 41352 Korschenbroich
Auflage	18.230 Stück (Verband) 6.830 Stück (Gemeinde)
Papier	Profi silk, FSC®
Nächster Redaktionsschluss	12. Januar 2027 jens.bielinski-gaertner@ekir.de
Titelbild	**Titel: Friedensglockenspiel in der Parkabtei von Leuven.** Das Carillon mit seinen 40 Glocken wird über einen traditionellen mechanischen Spieltisch von Hand und mit den Füßen gespielt. Foto: Stadtarchiv Neuss - Christoph Kleinau Weitere Informationen zum Jahresthema 2026 Neusser Partnerstädte finden Sie in der Mitte dieser Ausgabe. **Rückseite: Jahreslosung 2027** (KI-generiert)
Bilder	Soweit nicht anders benannt aus der Redaktion.
Bankverbindung	Ev. Kirchengemeinde Neuss-Süd DE68 3506 0190 1088 3490 63

Nur rechtzeitig per E-Mail eingegangene Beiträge können berücksichtigt werden. Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder umzuschreiben. Aus Platzgründen können nicht immer alle Artikel veröffentlicht werden.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



	Erlöserkirche Reuschenberg		Kreuzkirche Gnadental		Auferstehungskirche Weckhoven		Friedenskirche Uedesheim		
29.11.	10.15	Müsken	10.30	N.Appelfeller	10.00	Thamm mit Posaunenchor	10.30	Drechsler, Friedensbrücke	29.11.
06.12.	10.15	Müsken	10.30	S.Appelfeller	10.00	Bartkiewitz, Zauberhütte	10.30	Sauer	06.12.
13.12.	10.15	Müsken	10.30	N.Appelfeller	10.00	C.Albrecht	10.30	Gärtner mit Chor	13.12.
20.12.	10.15	Müsken Weihnachtsliedersingen	10.30	Drechsler & Heitkamp	10.00	Thamm		Gemeinsam in der Kreuzkirche Gnadental	20.12.
24.12.	13.30	Müsken mit Krippenspiel	14.00	S.Appelfeller St. Cornelius Erfttal			14.30	Drechsler	24.12.
	15.00	Müsken mit Krippenspiel	15.00	N.Appelfeller	16.00	Bartkiewitz mit Krippenspiel	15.45	Drechsler	
	17.00	Müsken Christvesper mit Kirchenchor und Instrumentalisten	17.00	S.Appelfeller	18.00	Thamm musikalische Christvesper	17.30	Gärtner	
			23.00	N.&S.Appelfeller			23.00	Bielinski-Gärtner mit Posaunenchor	
25.12.			17.00	N.&S.Appelfeller	10.00	Thamm	10.30	Bielinski-Gärtner	25.12.
26.12.	10.15	Müsken							26.12.
27.12.				Gemeinsam in der Friedenskirche Uedesheim			10.30	Bielinski-Gärtner & Appelfeller mit Frühstück	27.12.
31.12.	17.00	Müsken	17.00	Appelfeller	17.00	Horn	18.00	Gärtner	31.12.
03.01.	10.15	Emami	10.30	S. Appelfeller	10.00	Drechsler	10.30	Grabowski	03.01.
10.01.	10.15	Müsken	10.30	N. Appelfeller	10.00	Thamm	10.30	Bielinski-Gärtner	10.01.
17.01.	10.15	Müsken	10.30	S. Appelfeller	10.00	Bartkiewitz	10.30	Gärtner	17.01.
24.01.	10.15	Müsken	10.30	N. Appelfeller Literatur	10.00	Grabowski	10.30	Sauer	24.01.
31.01.	10.15	Müsken	10.30	Heitkamp	10.00	Thamm	18.00	KU27 Vorstellung	31.01.
07.02.	10.15	Müsken	10.30	Grabowski	10.00	Thamm	10.30	Sauer	07.02.
14.02.	10.15	Müsken	10.30	Heitkamp	10.00	Bartkiewitz	10.30	Bielinski-Gärtner	14.02.
21.02.	10.15	Müsken Literaturgottesdienst	10.30	S. Appelfeller	10.00	Bartkiewitz	18.00	Bielinski-Gärtner Taizégottesdienst mit Chor	21.02.
28.02.	10.15	Müsken	10.30	N. Appelfeller	10.00	Grabowski	10.30	Drechsler	28.02.

Familiengottesdienst · mit spezieller Musik · Krabbelgottesdienst · Ökumenisch · mit Kindergottesdienst · mit Taufe(n) · mit Abendmahl